



Progress-Werk Oberkirch AG
High-Tech Metal Components

Zwischenbericht 1. Quartal 2005



Zufrieden stellender Start in das neue Geschäftsjahr

Erfolgreiche Akquisition der tschechischen UNITOOLS CZ a.s.
markiert einen Meilenstein in der Unternehmensentwicklung

Ertragsprognose 2005: PWO wird an das Niveau von 2004
anknüpfen

Industriestraße 8 • 77704 Oberkirch
Postfach 13 44 • 77697 Oberkirch
Telefon: +49 (0) 78 02 / 84-347
Telefax: +49 (0) 78 02 / 84-356
ir@progress-werk.de
www.progress-werk.de

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

unsere Märkte stellen uns weiterhin vor große Herausforderungen. Geringer Konsum und hoher Kostenauftrieb, vor allem bei den Rohstoffen, werden zunächst die wesentlichen Rahmenbedingungen unserer Absatzmärkte bleiben. Wir haben uns darauf eingestellt und Strategien für unser künftiges Umsatz- und Ertragswachstum entwickelt.

Für das laufende Jahr geht es in erster Linie darum, Kostenschübe in Millionenhöhe zu kompensieren.

Auf der Personalseite konnten wir weiterhin auf das hohe Verständnis unserer Mitarbeiter für die Wettbewerbssituation aufbauen. Sie kompensieren seit dem 1. März dieses Jahres Teile der Kostensteigerungen durch die freiwillige Erhöhung ihrer Wochenarbeitszeit von 35 auf 37,5 Stunden ohne Lohnausgleich. Darüber hinaus wurden in bewährter Weise eine Reihe von Kostenreduzierungsprogrammen initiiert, die konsequent umgesetzt werden und bereits erste Erfolge zeigen.

Bezüglich der stark gestiegenen Rohstoffpreise haben wir intensive Verhandlungen mit unseren Kunden geführt. Die erzielten Verhandlungserfolge reichen jedoch nicht aus, die zusätzliche Kostenbelastung vollständig aufzufangen.

Wir haben im vergangenen Jahr intensiv potenzielle Standorte in osteuropäischen Ländern geprüft, die uns insbesondere auch bei den bisher zugekauften Werkzeugumfängen durch eigene Produktion eine spürbare Kostensenkung ermöglichen würden. Die Entscheidung fiel auf einen neuen Standort im Osten der Tschechischen Republik.

Im Berichtsquartal konnte der erfolgreiche Abschluss der Kaufverhandlungen über die tschechische Gesellschaft UNITOOLS CZ a.s. gemeldet werden. Damit wird für PWO das Insourcing von Teilen des Werkzeugzukaufs zu günstigeren Konditionen möglich.

Mit diesen Maßnahmen werden wir in der Lage sein, für das laufende Geschäftsjahr an das Ertragsniveau des Vorjahres anzuknüpfen.

Darüber hinaus wurden gezielt künftige Umsatzperspektiven erweitert. Kurzfristig werden wir von der Ausweitung der von PWO gelieferten Umfänge bei einzelnen Fahrzeugmodellen profitieren und damit das derzeitige Geschäftsvolumen absichern. Beispielhaft für diese Strategie stehen die neuen Mercedes-Modelle der A-/B-/S- und M-Klasse, bei denen wir die Auftragsvolumina deutlich ausweiten konnten.

Mittelfristig werden wir zusätzliche Wachstumspotenziale erschließen, indem wir unseren Kunden an ihre internationalen Standorte – insbesondere in Mexiko und China – folgen. In enger Kooperation mit den Kunden prüfen wir derzeit die Realisierung.

Wir sind überzeugt, trotz einem an Wachstumsgrenzen stoßenden Heimatmarkt, mit dieser noch stärker international ausgerichteten Strategie die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens fortsetzen zu können und hierfür die Weichen richtig gestellt zu haben.

Oberkirch, 9. Mai 2005
Der Vorstand

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Allgemeine Wirtschaftslage

Die Weltwirtschaft wird nach Ansicht der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute im Jahr 2005 weiter expandieren; mit +2,8% nach +3,8% allerdings abgeschwächt. Wesentliche Ursache der Verlangsamung sind die Rohstoffpreise. Diese sind nach der Jahreswende wieder kräftig gestiegen, insbesondere der Rohölpreis und die Stahlpreise. Anders als 2004 schlägt sich der Anstieg ungemildert auch im Euro nieder. Die Preise werden bei weiterhin lebhafter Nachfrage zunächst hoch bleiben, so die Institute.

Wachstumsmotor bleiben die Schwellenländer mit fast 6%, aber auch die USA mit 3,5%, während Japan mit +1% und die 25 EU-Länder mit +1,7% nur unterdurchschnittlich zulegen sollen. Auch in der EU wird das Wachstum von den Neumitgliedern getragen, die Industrieländer des Euroraumes liegen zum Teil deutlich unter dem Durchschnitt, mit Deutschland als Schlusslicht.

Für Deutschland haben die Institute ihre aktuelle Wachstumsprognose 2005 im Vergleich zum Herbstgutachten auf nur noch +0,7% halbiert. Die Konjunktur wird unverändert vom Export getragen, aber auch die Ausrüstungsinvestitionen werden sich deutlich beleben. Der private Konsum soll nach dem Rückgang im Vorjahr hingegen nur leicht zulegen.

Branchenkonjunktur

Nach Angaben des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) wurden in Deutschland im ersten Quartal 2005 749.300 Personenkraftwagen neu angemeldet, ein

Rückgang um 2% gegenüber dem Vorjahr. Dies spiegelt die unverändert abwartende Haltung insbesondere der privaten Autokäufer wider. Allerdings, so der VDA, dürfte die Vielzahl neuer Modelle im laufenden Jahr durchaus noch Potenzial entwickeln.

Der inländische Auftragseingang für deutsche Pkws lag im März leicht im Plus. Insgesamt gingen bei den deutschen Herstellern 4% mehr Bestellungen ein als ein Jahr zuvor. Im ersten Quartal wurden genauso viele deutsche Personenkraftwagen bestellt wie vor einem Jahr. Die Auslandsnachfrage bei den deutschen Herstellern zeigt einen kalenderbereinigt stabilen Verlauf: Im ersten Quartal stieg sie um 2%. Dem steht ein bisher rückläufiger Export gegenüber. Seit Anfang dieses Jahres lieferten die deutschen Hersteller 4% weniger Pkws ins Ausland. Im ersten Quartal wurden in Deutschland insgesamt 1% weniger Personenkraftwagen produziert als im Vorjahr.

Für das Gesamtjahr 2005 erwarten die Prognosen für die Triade (Westeuropa, USA, Japan) einen Absatz in etwa auf Vorjahresniveau, wobei Westeuropa tendenziell leicht rückläufig gesehen wird (-1%). Wachstum wird für Asien (u.a. China +7%, Indien +9%, Südkorea +8%) sowie Südamerika (u.a. Brasilien +6%) erwartet.

Auch bei der Produktion von Light Vehicles wird in der Triade jeweils von einem Volumen auf Vorjahresniveau ausgegangen. Produktionswachstum wird für die neuen EU-Länder (+4%), Russland (+2%), im Mercosur (+7%) sowie für China (+10%), Indien (+10%) und Südkorea (+6%) prognostiziert.

ENTWICKLUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtleistung liegt leicht über Vorjahr.

EBT bleibt trotz Belastungen der Kostenseite auf hohem Niveau.

Umsatz und Leistung des PWO-Konzerns blieben im ersten Quartal 2005 leicht hinter den Planungen zurück. Dies betraf sowohl die Standorte Oberkirch als auch Kitchener. Bei einer Reihe von Produktanläufen kam es zu Verschiebungen, die im Jahresverlauf noch teilweise aufgeholt werden. Analog zum Umsatz entwickelte sich das EBIT auf 3,9 Mio. EUR (i. V. 4,0).

Insgesamt lag die Leistung im ersten Quartal mit 51,7 Mio. EUR (i. V. 51,2) leicht über dem Vorjahreswert. Der Umsatzrückgang auf 51,5 Mio. EUR (i. V. 54,4) im Quartalsvergleich ergibt sich vor allem aus überdurchschnittlich hohen Werkzeugumsätzen an beiden Standorten im ersten Quartal des Vorjahres. Im laufenden Jahr normalisierten sich die Werkzeugumsätze wie erwartet auf 3,5 Mio. EUR (i. V. 8,0).

Das gute Ergebnis des ersten Quartals ist das Resultat unseres strikten Kostenmanagements. Der Personal-

aufwand blieb mit 14,8 Mio. EUR exakt auf Vorjahresniveau. Durch eine aktive Steuerung konnten die Materialkosten durch weniger Zukauf und deutlich mehr Eigenfertigung spürbar gesenkt werden.

Darüber hinaus verzeichneten wir eine leichte Verschiebung des Produktmix zu Gunsten lohnintensiverer Produkte. In Summe lag der Materialaufwand, trotz Erhöhung der Stahlpreise, im ersten Quartal mit 25,8 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 26,2 Mio. EUR.

Die Abschreibungen legten hingegen – als Nachlauf der hohen Investitionen der Vorjahre – von 3,0 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR zu. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen spürbar von 3,4 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR an. Die Ursachen hierfür liegen in Einmalaufwendungen für Anlagenreparaturen und Rationalisierungsprojekte sowie einem im Quartalsvergleich höheren Einsatz von Leiharbeitern.

Bei unverändertem Finanzaufwand von 0,8 Mio. EUR und einer Steuerbelastung von 1,2 Mio. EUR stellte sich das Periodenergebnis auf 1,9 Mio. EUR (i. V. 1,9). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,95 EUR im Vergleich zu 0,97 EUR im ersten Quartal 2004.

in Mio. EUR	UMSÄTZE NACH REGIONEN 1. QUARTAL				
	2005	% Ant.	2004	% Ant.	+/- % Vj.
Deutschland	34,6	67,2	34,9	64,1	-1
Übriges Europa	8,1	15,7	10,7	19,7	-24
Nordamerika	8,0	15,5	7,5	13,8	+7
Andere Länder	0,8	1,6	1,3	2,4	-38
KONZERN	51,5	100,0	54,4	100,0	-5

Die Tabelle zeigt die Verteilung der direkten Umsätze des PWO-Konzerns nach Regionen. Der Auslandsanteil beläuft sich auf gut ein Drittel der Gesamtumsätze. Zusätzlich liefern wir an unsere Kunden Komponenten für deren Produkte, die sie selbst exportieren. Inklusive dieser indirekten Exporte dürfte die Auslandsquote unserer Umsätze bei über 50 % liegen.

ENTWICKLUNG VON BILANZ UND CASHFLOW

Die Bilanzsumme des PWO-Konzerns ist im Vergleich zum Bilanzstichtag 2004 um 7,6 Mio. EUR angestiegen. Wesentlicher Grund hierfür ist die aktuell akquirierte Gesellschaft UNITOOLS CZ a.s. in Tschechien. UNITOOLS wird zum 31. März 2005 als Finanzanlage ausgewiesen und ab 1. April 2005 voll konsolidiert.

Das Sachanlagevermögen blieb hingegen aufgrund der inzwischen niedrigeren Investitionstätigkeit für die beiden bisherigen Standorte im Wesentlichen unverändert.

Auch die Vorratsposition zeigte per Saldo keine Veränderung, nachdem der Abbau der hohen Werkzeugbestände schon in 2004 weitgehend abgeschlossen worden war. Die Forderungen legten stichtagsbedingt von 27,5 Mio. EUR auf 30,4 Mio. EUR zu.

Eigenkapitalquote bleibt auch nach der Akquisition von UNITOOLS auf dem Niveau des Bilanzstichtages 2004.

INVESTITIONEN

Der PWO-Konzern hat den Höhepunkt seines aktuellen Investitionszyklus nachhaltig überschritten. Unser Standort Oberkirch ist nach den hohen Investitionen der letzten Jahre heute technisch hervorragend ausgestattet, in einigen Bereichen wie beispielsweise der Fertigung von Gehäusen für Elektromotoren sogar an der Spitze der technischen Entwicklung.

Auch am Standort Kanada haben wir zuletzt sehr kräftig investiert. Künftige Investitionen werden hier vorwiegend auftragsbezogen erfolgen.

Auf Basis des aktuellen Stands des Maschinenparks können wir deshalb die Investitionen in Oberkirch und Kitchener in den nächsten Jahren deutlich reduzieren.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital im Wesentlichen aus dem Periodenüberschuss um 2,2 Mio. EUR an, die Eigenkapitalquote blieb trotz der UNITOOLS-Akquisition mit 33 % unverändert auf dem Niveau des Jahres 2004. Der Verlängerung der Aktivseite der Bilanz stand eine Zunahme der Rückstellungen sowie der Bankverbindlichkeiten gegenüber. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden hingegen zurückgeführt.

Die stichtagsbedingt höhere Mittelbindung im Umlaufvermögen führte zu einem Rückgang des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 4,6 Mio. EUR im ersten Quartal 2004 auf 2,8 Mio. EUR im Berichtsquartal. Die laufenden Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2,9 Mio. EUR wurden hieraus weitgehend innenfinanziert. Insgesamt belief sich der Cashflow der Periode auf minus 6,5 Mio. EUR.

Im laufenden Jahr werden an den beiden bisherigen Standorten zusammen 12 Mio. EUR investiert werden. Dies ist rund ein Drittel weniger als im Vorjahr und weniger als die Hälfte im Vergleich zum Höchststand der Investitionen im Jahre 2001 mit fast 27 Mio. EUR. Die frei werdenden Mittel werden wir für unsere Internationalisierungsstrategie einsetzen. Im laufenden Jahr sind für unseren neuen Standort in Tschechien Investitionen in Höhe von 2 Mio. EUR vorgesehen. Darüber hinaus können wir den Kaufpreis für die tschechische Gesellschaft aus eigener Kraft darstellen.

PWO CANADA INC.

Umstrukturierung und Neuausrichtung trägt Früchte.

Bei unserer Tochtergesellschaft in Kanada liegt die Phase der Neuausrichtung mittlerweile hinter uns. Bereits seit einigen Jahren erzielen wir im Zuge der Aufwertung des Produktportfolios hohe Zuwachsraten. Dies wird sich auch im laufenden Jahr mit einem Wachstum von mindestens 20 % auf über 34 Mio. EUR fortsetzen.

Nachdem die Gesellschaft bisher in der Regel den Break Even erreichte, erwarten wir im laufenden Jahr erstmals einen substanziellen Beitrag zum Konzernergebnis. Ziel ist eine EBIT-Marge von 5 %. Dabei werden auch in diesem Jahr die Investitionen in den Maschinenpark fortgeführt, jedoch mit knapp 3 Mio. EUR (i. V. 4,5) auf einem niedrigeren Niveau als in der Vergangenheit.

Wie beim erfolgreichen Ausbau der kanadischen Tochtergesellschaft werden wir die weitere Internationalisierung mit Augenmaß und Selbstbewusstsein umsetzen.

Im ersten Quartal 2005 legte der Umsatz in Kanada um 9,4 % auf 7,0 Mio. EUR (i. V. 6,4) zu. Die Gesamtleistung stieg deutlich stärker um 31,8 % auf 7,1 Mio. EUR. Im laufenden Jahr wird der Werkzeugumsatz wie geplant wesentlich geringer ausfallen – im ersten Quartal wurden hier kaum Umsätze getätigt. Entsprechend legte das Teilegeschäft überproportional um 45,6 % auf 6,7 Mio. EUR zu.

AKQUISITION VON UNITOOLS IN TSCHECHIEN

UNITOOLS wird unser zweiter ausländischer Produktionsstandort.

Im ersten Quartal 2005 haben wir die Akquisition der UNITOOLS CZ a.s. in Valašské Mezířici, im Osten der Tschechischen Republik, veröffentlicht.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 7 Mio. EUR und erzielte ein zufrieden stellendes Ergebnis. Hauptumsatzträger sind Schnitt-, Biege- und Ziehwerkzeuge, auf die drei Viertel des Umsatzes entfallen.

Die Gesellschaft wurde 1992 gegründet und bereits für das Jahr 1999 als bester Lieferant des Volkswagen-Konzerns ausgezeichnet. UNITOOLS ist heute ein spezialisierter Werkzeugbauer mit hohem technischem Anspruch und Know-how.

Zusätzlich betrieb die Gesellschaft in der Vergangenheit auch ein Presswerk. Dieser Bereich wurde im Jahr 2000 an einen internationalen Automobilzulieferer veräußert. UNITOOLS verfügt über Mitarbeiter mit einem hohen Ausbildungsstand in den Kernkompetenzfeldern von PWO. Dieses Potenzial werden wir in der Zukunft weiter entwickeln und ausschöpfen.

Nach sorgfältiger Prüfung haben wir damit nicht nur einen Partner gefunden, der in seinen Kernkompetenzen und seinem Qualitätsanspruch sehr gut zu PWO passt. Wir haben uns darüber hinaus in einer Region in Tschechien angesiedelt, die eine lange Tradition in der Metallverarbeitung aufweist. Dadurch stehen für künftiges Wachstum Mitarbeiterpotenziale zur Verfügung, die sich gut in unsere Prozesse integrieren lassen.

Das Wachstum soll nicht nur aus unserer bestehenden Kundenbasis generiert werden. Perspektiven für neue Kundenbeziehungen eröffnen sich beispielsweise auch durch die derzeitige Ansiedlung von Autozulieferern jenseits der nahen slowakischen Grenze.

Wir rechnen 2005 bei UNITOOLS auf stand-alone Basis nach Integrationskosten mit einem positiven Ergebnis. Hierfür werden wir sukzessive bei UNITOOLS auslaufende Aufträge durch Werkzeugproduktion für unsere eigenen Kunden ersetzen, die wir derzeit noch bei Dritten fertigen lassen. Zusätzliche Kapazitäten werden wir darüber hinaus durch Auslagerung bzw. Aufgabe der Fertigung von Spritzgusswerkzeugen schaffen, die nicht zu den Tätigkeitsfeldern von PWO gehören.

Mittelfristig wird sich der neue Standort neben dem Werkzeugbau auf den Aufbau von Produktionskapazitäten im Bereich Umformtechnik und Montage konzentrieren. Für dessen Ausbau ist ein Investitionsprogramm von rund 10 Mio. EUR bis 2008 vorgesehen. In einem ersten Schritt wird in 2005 eine Produktionshalle entstehen, die die ersten Pressen aufnehmen kann. Produktionsstart wird Anfang 2006 sein.

MITARBEITER

Zum Stichtag 31. März 2005 beschäftigte der PWO-Konzern 1.185 Mitarbeiter (i. V. 1.161). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr spiegelt den Zuwachs im Verlauf des Jahres 2004. Gegenüber der Beschäftigtenzahl zum Bilanzstichtag 2004 von 1.206 Mitarbeitern war hingegen ein Abbau um 21 Mitarbeiter zu verzeichnen.

Der Zuwachs im Vorjahresvergleich betrifft ausschließlich Kanada, wo wir die Belegschaft von 124 auf 153 Köpfe ausweiteten. In Oberkirch waren 1.032 (i. V. 1.037) Personen beschäftigt.

Im Jahresverlauf soll die Anzahl der Beschäftigten in Kanada insgesamt tendenziell leicht wachsen, aber in etwa auf dem schon erreichten Stand verbleiben. Damit stehen die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung, um die Wachstumsziele für 2005 zu erreichen.

In Oberkirch sind wir hingegen gezwungen, die Anzahl der Mitarbeiter an die Leistung inklusive der notwendigen Produktivitätsfortschritte anpassen zu müssen. Wir werden dies über geplante Ausläufe zeitlich befristeter Verträge, Abbau von Gleitzeitguthaben sowie Reduzierung von Leiharbeit erreichen.

DIE PWO-AKTIE

Die Aktie der PWO AG stieg im Januar mit dem für sie relevanten SDAX-Index an und entwickelte sich damit besser als die Branche. Im weiteren Quartalsverlauf konnte sie sich dann jedoch dem verhaltenen Sektortrend nicht mehr entziehen, so dass die Kursentwicklung nach einigen vorübergehend schwachen Tagen Anfang März im Wesentlichen der Performance des CDAX Automobile folgte.

Die täglichen Handelsumsätze in der Aktie zeigten zu Beginn des Jahres eine Belebung. Die Kursabschwä-

Die Belegschaft in Oberkirch hat im Berichtsquartal freiwillig einer Erhöhung der Wochenarbeitszeit von 35 auf 37,5 Stunden zugestimmt. Auf dieser Basis wird seit dem 1. März 2005 gearbeitet. Damit haben die Mitarbeiter wesentlich zur Kostensenkung und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes beigetragen. Dies zeigt das konstruktive und dialogorientierte Verhältnis zwischen Management und Arbeitnehmerschaft bzw. ihren Vertretern. Darauf bauen wir auch in der Zukunft.

Die Anzahl der Auszubildenden reduzierte sich per 31. März 2005 leicht auf 58 (i. V. 61) junge Menschen in Oberkirch sowie auf 6 (i. V. 9) in Kitchener.

Mit der Erstkonsolidierung des neuen Standortes in Tschechien ab 1. April 2005 wird der PWO-Konzern weitere rund 200 Mitarbeiter aufnehmen, so dass die Belegschaft im Jahresverlauf insgesamt auf über 1.350 Personen wachsen wird.

chung gegen Quartalsende ging jedoch erfreulicherweise nur mit sehr geringen Tagesumsätzen einher.

Bei einer Dividende von 1,10 EUR je Aktie (Vorschlag an die Hauptversammlung) bietet die Aktie auf Basis des gegenwärtigen Kursniveaus eine Rendite von rund 3,5% und stellt damit aus unserer Sicht ein attraktives Investment dar.

AUSBLICK

Der Gewinn 2005 soll an das Vorjahr anknüpfen.

Der PWO-Konzern erwartet im laufenden Geschäftsjahr eine Umsatzsteigerung von rund 10 % auf über 220 Mio. EUR sowie eine leichte Zunahme des EBIT auf 15 Mio. EUR (i. V. 14,7). Diese Zahlen schließen den neuen tschechischen Standort ein.

Die erwartete Umsatzsteigerung beinhaltet auch die teilweise Weiterberechnung gestiegener Rohstoffpreise an unsere Kunden. Eine spürbare Volumenausweitung des laufenden Geschäfts sehen wir derzeit nur bei der PWO Canada Inc.

Unser EBIT-Ziel stellt im gegenwärtigen Marktumfeld eine große Herausforderung dar. Wir haben hierfür eine ganze Palette von Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung implementiert und verfolgen deren Realisierung sehr zeitnah.

Auch der Standort Tschechien wird zum Ergebnis des laufenden Jahres beitragen. Mit dem hierdurch möglichen Insourcing von Werkzeugaufträgen wird ein Teil der notwendigen Kostensenkungen realisiert werden. Wir sind deshalb zuversichtlich, unsere Ziele auch in diesem Geschäftsjahr wieder zu erreichen.

PWO hat die richtige Strategie, den aktuellen Herausforderungen der Märkte zu begegnen.

Mit der weiteren Internationalisierung des Konzerns werden wir neue Perspektiven eröffnen.

WEITERE INFORMATIONEN

Entwicklungen nach Ende der Berichtsperiode

Nach Ende der Berichtsperiode waren keine wesentlichen Entwicklungen zu verzeichnen, über die zu berichten wäre.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der vorliegende Zwischenbericht wurde nach IAS/IFRS-Grundsätzen erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich grundsätzlich gegenüber dem Konzernabschluss und dem Vergleichszeitraum des Vorjahres nicht verändert.

Organe

In der Berichtsperiode gab es keine Veränderungen.

Mitglieder des Vorstands:

Dipl.-Ing. Karl M. Schmidhuber (Sprecher)

Bernd Bartmann

Dr.-Ing. Winfried Blümel

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dieter Maier (Vorsitzender)

Dr. jur. Klaus-Georg Hengstberger (stv. Vorsitzender)

Katja Hertwig *

Ulrich Ruetz

Heinrich Sauer *

Dr. Gerhard Wirth

* Arbeitnehmervertreter

Finanzkalender

24.05.2005 Hauptversammlung 2005

03.08.2005 Zwischenbericht 1. Halbjahr 2005

08.11.2005 Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2005

11.04.2006 Bilanzpressekonferenz zum Gj. 2005

12.04.2006 Analystenkonferenz

08.05.2006 Zwischenbericht 1. Quartal 2006

23.05.2006 Hauptversammlung 2006

Ihre Ansprechpartner

Bernd Bartmann

Vorstand Finanzen/Verwaltung und Investor Relations

Telefon: +49 (0) 78 02 84-347

Claudia Birk

Assistentin des Vorstandes Finanzen/Verwaltung und Investor Relations

Telefon: +49 (0) 7802 84-346

E-Mail: ir@progress-werk.de

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONZERN NACH IAS

in Mio. EUR	1. QUARTAL				
	2005	% Ant.	2004	% Ant.	+/- % Vj.
Umsatz Metall-Komponenten/Systeme	51,5	99,6	54,1	105,7	-5
Umsatz Transport- und Lagerbehälter	0,0	0,0	0,3	0,6	-100
UMSATZERLÖSE GESAMT	51,5	99,6	54,4	106,3	-5
Bestandsveränderung / AktEL	0,2	0,4	-3,2	-6,3	-106
GESAMTLEISTUNG	51,7	100,0	51,2	100,0	+1
Sonstige betriebliche Erträge	0,2	0,4	0,2	0,4	0
Materialaufwand	25,8	49,9	26,2	51,2	-2
Personalaufwand	14,8	28,6	14,8	28,9	0
Abschreibungen	3,4	6,7	3,0	5,9	+13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,0	7,7	3,4	6,6	+18
EBIT	3,9	7,5	4,0	7,8	-3
Zinsen u. ä. Aufwendungen	0,8	1,5	0,8	1,6	0
EBT	3,1	6,0	3,2	6,2	-3
Steuern	1,2	2,3	1,3	2,5	-8
JAHRESÜBERSCHUSS	1,9	3,7	1,9	3,7	0
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	0,95		0,97		-2

KONZERNBILANZ NACH IAS

in Mio. EUR	AKTIVA	
	31.03.2005	31.12.2004
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,5	2,5
Sachanlagevermögen	65,3	65,8
Finanzanlagevermögen	5,2	0,0
ANLAGEVERMÖGEN	73,0	68,3
Vorräte	32,2	32,4
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	30,4	27,5
Liquide Mittel/Wertpapiere	0,0	0,2
UMLAUFVERMÖGEN	62,6	60,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,1
BILANZSUMME	136,1	128,5

in Mio. EUR	PASSIVA	
	31.03.2005	31.12.2004
EIGENKAPITAL	44,6	42,4
Pensionsrückstellungen	22,0	22,0
Sonstige Rückstellungen	10,9	9,6
RÜCKSTELLUNGEN	32,9	31,6
Bankverbindlichkeiten	44,3	39,4
Verbindlichkeiten aus LuL und sonstige	14,3	15,1
VERBINDLICHKEITEN	58,6	54,5
BILANZSUMME	136,1	128,5

KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN NACH IAS 7

in Mio. EUR	31.03.2005	31.03.2004
Ergebnis vor Zins- und Ertragsteuerzahlungen	4,8	4,0
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3,4	3,0
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	0,2	0,2
Gezahlte Zinsen	-0,4	-0,4
Gezahlte Ertragsteuern	-2,5	-1,7
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	1,2	2,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus LuL u. a. Aktiva	-3,1	-1,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus LuL u. a. Passiva	-0,8	-1,0
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2,8	4,6
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5,2	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2,8	-3,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-0,1	-0,2
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-8,1	-4,0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	0,3	0,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1,9	1,9
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-3,4	-3,7
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-1,2	-1,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-6,5	-1,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1,0	-3,7
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	-7,5	-4,7
Liquide Mittel	0,0	0,0
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-7,5	-4,7

EIGENKAPITALSPIEGEL KONZERN

in Tausend EUR	01.01.2004	Beschlüsse der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004		Veränderung aus dem Zwischenergebnis	IAS-Anpassung	Währungsanpassung	31.03.2004
		Gewinn-ausschüttung	Kapital-zuführung				
Gezeichnetes Kapital	5.113						5.113
Kapitalrücklage	4.781						4.781
Gesetzliche Rücklage	204						204
Andere Gewinnrücklagen	21.700						21.700
Gewinnrücklagen	21.904						21.904
Bilanzgewinn	3.824			1.957			5.781
EIGENKAPITAL PWO AG	35.622	0	0	1.957	0	0	37.579
IAS-Anpassungen	2.451						2.451
Konsolidierungsausgleichsposten	-911			-22		166	-767
EIGENKAPITAL KONZERN	37.162	0	0	1.935	0	166	39.263

in Tausend EUR	01.01.2005	Beschlüsse der Hauptversammlung vom 24. Mai 2005		Veränderung aus dem Zwischenergebnis	IAS-Anpassung	Währungsanpassung	31.03.2005
		Gewinn-ausschüttung	Kapital-zuführung				
Gezeichnetes Kapital	5.113						5.113
Kapitalrücklage	4.781						4.781
Gesetzliche Rücklage	204						204
Andere Gewinnrücklagen	27.050						27.050
Gewinnrücklagen	27.254						27.254
Bilanzgewinn	3.612			1.987			5.599
EIGENKAPITAL PWO AG	40.760	0	0	1.987	0	0	42.747
IAS-Anpassungen	2.655			-214	-79		2.362
Konsolidierungsausgleichsposten	-999			116		397	-486
EIGENKAPITAL KONZERN	42.416	0	0	1.889	-79	397	44.623